

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 66. Telefon Nr. 30. Freitag, den 27. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

**Ausgabe:** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Ackerbauvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontexte 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

### Amtsliche Bekanntmachungen.

## A u g e b o t.

1) Der am 30. März 1849 geborene **Johann Gottlieb Frank**,  
2) der am 17. Decbr. 1850 geborene **Karl Friedrich Frank v. Althütte**  
welche im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert und seither verschollen sind, werden auf Antrag ihres gesetzlichen Vertreters, des Johann Wurf, Anwalts in Kallenberg, aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
**Montag, 19. November d. J., nachmittags 5 Uhr**  
bestimmten Aufgabetermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle weiche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen geben können, werden aufgefordert, spätestens im Aufgabetermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Den 26. April 1900. (gez.) Wurf, H. W. Gerichts-Schreiber Fischer.

## In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Karl Häußermann**, Bauers hier, wurde zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen besonderer Prüfungstermin bestimmt auf **Montag den 14. Mai 1900, vormittags 11 Uhr.** Backnang, den 21. April 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

## Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 28. April**, nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Staatswald Backnangerwald Aht. Murrhölde und Kirchweg 19 Flächenlose weiche-mittles und Größel-Reis verkauft.  
Zusammenkunft an der Matte.  
Reichenberg.

## Für Ansbesserung der Hochwasser-schäden an der Murrkorrektur wird

- a) die Lieferung, Weisfuhr und das Aufsetzen von 188 obm wetterfesten Steinen,
  - b) die Lieferung & Weisfuhr von 8 obm 25 cm starken Pflastersteinen,
  - c) die Weisfuhr von 86 Wagen Steinbruchschutt,
- am **Dienstag den 1. Mai d. J., vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathause verankert, wozu Akkordlustige hienit eingeladen werden.  
Den 23. April 1900. Ortsgemeinderat. Vorstand: Gypf.

## Liegenthat-Verkauf.

**Johann Schneider**, Schafers Witwe, bringt ihr Vermögen, bestehend in einem Wohnhausanteil, Acker, Baumwiesen, Weinberg und Wald am **Dienstag den 1. Mai, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathause in Hohnweiler zum Verkauf.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 26. April 1900. Ratschreiber: Seyd.

## Fahrnis-Verkauf.

Am **Montag den 30. April d. J.**, von nachmittags 1 Uhr an, findet in der Verlassenschafts-sache der **Katharine Schwarz**, ledig von hier, eine Fahrnisauktion statt, wobei vorkommt:  
1 Cylinderruhr, 1 Stubenruhr, silberne Köffel, viele guterhaltene Bücher, viele Frauenkleider und Leibweihen, Betten und Bettgewand, gut erhaltenes Schreintisch, 1 Sofa, 1 Sesselfuß, 1 guterhaltene Harmonium, Fuß- und Handgeschirr, sowie allerlei Hausat, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden.  
Den 23. April 1900. Ratschreiber: Schindler.

## Liegenthat-Verkauf.

Unterzeichnete ist genehmigt, seine sämtliche Liegenthat, bestehend aus einem 2/3 Rodigen Wohnhaus mit barockhafter 3barriger Scheuer, ca. 12 Morgen Gärten, Acker und Wiesen und 4 Morgen Wald aus freier Hand zu verkaufen. Die Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt, Lehenes und totes Inventar mit erworben werden.  
Die Verkaufsverhandlung findet am **Dienstag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathause hier statt.  
**A. Ebert, Zimmermann.**

## Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt **Samstag den 29. April**, und zwar wird **Englisch** je am **Dienstag**, **Französisch** je am **Freitag** abends von 8 bis 9 Uhr, **Zeichnen** **Samstag** vormittags 1/8—9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden beginn. am 29. April, 4. und 8. Mai erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., für Zeichnen 1 M. ist gleich beim Eintritt zu entrichten.  
Für die **Winterabendkurse** findet mit Rücksicht auf die allgeweine Fortbildungsschule schon jetzt, und zwar **Donnerstag den 3. Mai**, abends 8 Uhr, in den Lokalen der Realschule eine **Aufnahmeprobung** statt, deren Bestehen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.  
**Der Vorstand**  
des Gewerbeschulrats: der Fortbildungsschule:  
Stadtschultheiß Hof. Oberrektor Mergenthaler.

## Backnang. Samstag den 28. April, nachmittags 1 Uhr, kommt an der Kleinfinderschule, Sulzbacherstraße, zum Verkauf:

**6 Chüren, Schüsselbretter, Ofen- & Wasserkeine, Spültisch, 2 eis. Herde, 2 Oefen, 1 Fenster.**

## Backnang. Feuerwehr.

Samstag, den 29. April, morgens 6 1/2 Uhr hat die gesamte **Spritzemannschaft** zu einer Uebung auszurücken.  
**Das Kommando:**  
Gläser.

## Die A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg

eröffnet ihre Filialen, nämlich:  
das Kinderloobbad **Bethesda** in Jagstfeld am 8. Mai,  
das Kinderbad **Herrnhilfe** in Wildbad am 15. Mai.  
Aufgenommen werden Kinder im Alter von 2—15 Jahren. Aufnahmegebühren sind an den unterzeichneten Vorstand der Kinderheilanstalt in Ludwigsburg zu richten und mit ärztlichem Zeugnis zu belegen. Gelohnkosten auf 4 Wochen in I. Klasse 78,40 M., in II. Klasse 36,40 M. Gelohn um Ermäßigung oder Nachlass des Verpflegungsgeldes in II. Klasse sind mit amtlichem Urnuntersuchungsschein zu begründen.  
Für Wildbad können auf Grund eines vom R. Oberamt beglaubigten Vermögenszeugnisses durch unsere Vermittlung auch noch den Sommer über die von der Königl. Badverwaltung bewilligten Freibäder und Gratiale erlangt werden.  
In Bethesda—Jagstfeld ist es uns in Folge der Errichtung eines Neubaus ermöglicht, mehr Kinder als bisher aufzunehmen, auch dieselben während der Ferien bequemer unterzubringen.  
Ferner können weibliche Erwachsene in größerer Anzahl als bisher Gelegenheit zum Ausgebrauch finden. Auskosten für Erwachsene pro Tag in I. Klasse 3,50 M., in II. Klasse 2 M. Ermäßigungen für Erwachsene sind ausgeschlossen.  
Auf Anfragen (mit Freimarke belegt), wird nähere Auskunft gegeben und Prospekte überlanbt.  
Ludwigsburg im April 1900.  
**A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt:**  
Der Vorsitzende des Verwaltungsrats: Der Vorstand:  
**Feldprobt Blum** in Stuttgart. **Fraul. C. Krug.**

**Reißzeuge** **Reißbretter**  
**Reißschiene** **Winkel**  
**Zeichenrahmen, Zeichenmappen**  
in sauberer und guter Ware, sowie alle anderen  
**Zeichenutensilien**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**J. Rath beim Engel.**

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.**  
Den Mitglidern zur Nachricht, daß **Chilispeter, Thomasmehl & Raintit** angekomme ist und solche in der Niederlage bei G. Jung abgeholt werden kann.

Welle in scharfen Ausprägungen gegen den König und fragt schließlich, ob die Regierung für die begangenen Grausamkeiten die Verantwortung übernehme. Graf Kassel meint, die Gerichte, worauf sich die Rede Lorand's und Bon der Welbe's gründe, seien einer eingehenden Prüfung bedürftig. Redner rühmt die zivilisatorische Errungenschaft Afrikas und sagt, es sei tabelwert, auf alle Anlagen einzugehen, welche vom Ausland wegen der Thätigkeit der Belgier in Afrika erhoben werden.

### Großbritannien.

Simla (Indien), 23. April. Amil. Berichte bestätigen die Meldungen von dem furchtbaren Charakter der Hungersnot, besonders in der Präsidentschaft Bombay und in den Adschyputanakaaten. In einem Distrikt sind von 1,300,000 Stück Vieh eine Million verloren gegangen. Mehrere Distrikte zeigen anormale Zahlen von Todesfällen. Indische militärische Hilfsfonds und die Regierung thun, was in ihren Kräften steht, um die Not zu lindern. Der Hilfsfonds braucht dringend weitere Unterstüzungen. Tausende von Leuten werden noch Unterstüzungen verlangen, damit es ihnen ermöglicht wird, ihre regelmäßige Thätigkeit wieder aufzunehmen. Da die Sterblichkeit unter dem Vieh eine gewaltige ist, wird die Möglichkeit ermoogen, die gebräuchlichsten Ackergerätschaften für den Handbetrieb einzurichten.

### Türkei.

Konstantinopel, 24. April. In Alexandrette wurde der amerikanische Konsul von der Polizei gelegentlich der Einschiffung dreier amerikanischer Familien nach Amerika mißhandelt. Die Polizei wollte den Amerikanern, welche neutralisierte Amerikaner sind, nicht den Erlaubnischein zur Abreise erteilen. Man erwartet, daß der hiesige amerikanische Gesandtschaftsenergie Schritte in dieser Angelegenheit unternehmen werde.

\* Aus Konstantinopel: Gestern fand an Bord eines bei Beirut stationierten türkischen Torpedobootes auf der Ägäde eine Explosion statt. Das Boot sank. Zwei Offiziere, acht Unteroffiziere u. der größte Teil der Mannschaften, sowie mehrere an Bord befindliche Beiruter Notabeln sind durch die Explosion getötet worden.

### Krieg in Sibafrika.

London, 24. April. Neutermelbung aus dem Burenlager bei Olmoco v. 23. d.: Am Sonnabend bei Tagesanbruch überfielen die Truppen der Buren unter General Geyer wiederum die Engländer, deren Lager bei Glendalogue sie von 2 Seiten beschossen. Erst nachdem mehrere Schiffe abgebrannt waren, kam aus dem englischen Lager eine Erwiderung, die jedoch nur schwach war und keinen Schaden anrichtete. Ob die Engländer ernste Verluste gehabt haben, läßt sich schwer sagen. Die Buren trafen die englischen Vorkosten tödlich, die in den Bereich der Mauerbewehrung gekommen waren. Das neue englische Lager ist gut besetzt und mit Schanzen und Geschützen versehen, welche alle auf dominierender Stelle stehen. Jetzt ist alles ruhig.

Wafferstrom, 24. April. Der heutige Tag ist verhältnismäßig ruhig. Die Stellungen bleiben un verändert. Es fand ein Schützengrabenbau statt, während die britische Artillerie zurückzog. Die Buren unterhielten dagegen ein andauerndes Geschützfeuer auf das englische Lager, ohne Schaden anzurichten.

London, 24. April. Aus Bloemfontein wird gemeldet: Die Burenkommandos des Kobanach haben sich vom 21./22. April bis Pardekraal vor und drohten Hundes Truppen von ihrer Deserationsbasis abzuschneiden. General Roberts sandte die 11. Division, 18. Brig. und britische Infanterie über Karre Fontein auf der Straße Bloemfontein-Denetsdorp zu Hilfe. Diese Truppenmacht hies jenseits Leuwop auf den Karre besetzten Feind und griff ihn, jedoch vergebens, an. Der Versuch, die Stellung der Buren auf der hohen Hügelreihe von

Paardekraal zu umgehen, mißlang. Die Kavallerie wie die Infanterie wurden zurückgeworfen.

### Verschiedenes.

\* Raub und Mord. Mit 25 000 M. Spulies verschwunden ist der Buchhalter einer großen Fabrik zu Haynau (Schlesien). — Ermordet wurde in Buchwald bei Regin die 16jährige Tochter des Stellenbesizers Glatzer durch den 30jährigen Arbeiter Heinrich Schreiber. Die Leiche des seit Dienstag verschwundenen Mädchens wurde gestern mittag an einem Hause in Langenwalde vergraben aufgefunden. Der Mörder, der heute ins Reginer Gefängnis transportiert wurde, hat ein offenes Geständnis seines Luimordes abgelegt. — Aus Ostrowo wird gemeldet: Ein gräßlicher Mord ist in der Nähe von Skobylagora verübt worden. Der frühere Wirt Wojciech Dolata aus Bgota war wegen schweren Diebstahls angeklagt. Wegen ihn sollte sein früherer Knecht Bonifaz als Belohnungszeuge auftreten. Um diesen zu trunken, und auf dem Heimwege nach er ihn zunächst mit einem Messer, begoß ihn mit Spiritus und zündete seine Kleider an. Kurze Zeit darauf wurde Bonifaz von einem vorbeifahrenden Wirt aus Myslonia tot aufgefunden. Dolata wurde sofort verhaftet. Er leugnet zwar, doch liegen schwere Beweise gegen ihn vor.

\* In Chicago hat ein unerhörter Irrtum eines Arztes einem jungen Mädchen das Augenlicht gekostet. Der Patientin war durch ihren Bruder, der zu Weihnachten eine Windblase erhalten hatte, das eine Auge mit einem Pfeil verlegt worden. Da nach einiger Zeit das andere Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde, sollte das verlegte und nutzlos gewordene herausgenommen werden. Der operierende Arzt beging jedoch das entsetzliche Versehen, das gesunde Auge herauszunehmen. Als das Mädchen aus der Anästhe erwachte, war es blind fürs ganze Leben.

### Litterarisches.

\* Der originellste Teil der Pariser Weltausstellung 1900 wird unweifelhaft die Straße der Nationen sein, die ein reich illustriertes Auffass aus der Feder von Felix Vogt in Heft 16 der bekannten illustrierten Zeitschrift „Von Fels zum Meer“ (Union deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) in anschaulicher Weise beschreibt. Aus dem weiteren Inhalt des in litterarischer wie künstlerischer Hinsicht ebenso reichhaltig wie geschmackvoll ausgestatteten Heftes möchten wir noch einen Aufschluß von G. Widen hervorheben, der an der Hand charakteristischer Bilder die norwegische Malerei der Gegenwart behandelt. Neben dem durch die Vorträge seiner Darstellung so beliebten Roman „Der Gewaltige“ von Wilhelmine von Hillern, geb. Birch, der mit diesem Heft schließt, wird die durch ihren frischen Humor ausgezeichnete Erzählung „Das weiße Kamme“ von Rudolph Strag fortgesetzt. Besonders reichhaltig ist wieder „Der Sammler“, der in Bild und Wort die bemerkenswerten Tagesereignisse aus aller Welt vorführt. Beachtung verdient u. a. ein mit anschaulichen Bildern ausgestatteter Aufsatz über das Aquariumbecken der zoologischen Station zu Neapel. Auch den Wünschen der Musikfreunde ist Rechnung getragen durch ein nettes Liedchen „Mädchenwünsche“ von B. v. Wolfofsky-Wiedau. Kurz, es ist eine Freude, die in der Auswahl des Lesestoffs wie in der künstlerischen Ausstattung so außerordentlich geschmackvoll und vielseitig gehaltenen Fests dieser vornehmen Familienzeitschrift durchzublätern.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Die Bauern in der Gegend von Göttingen klagen sehr über den Schaden, welchen die Mäuse an den Feldern anrichten. Namentlich ist es der dreiflächerige Reis, der infolge des Mäusefraßes sehr dünn steht, so daß mancher Acker umgebrochen werden darf gegen ihre großen Künster, und der Sie noch manches schöne Wert schulden!  
„Sie könnten damit nicht so ganz unrecht haben, Doktor! Ja, ich bin der Welt noch ein Wert schuldig, eines, das ihr unweidlich kund giebt, wie tief ich sie verachte. Und gerade, weil ich dieses eine Wert noch vollenden möchte, kann ich mich Ihrem ärztlichen Rat nicht fügen. Sagen Sie mir doch einmal ganz aufrichtig, verehrter Freund, wie lange Sie den Daisens-reß schägen, der mir noch befehlen sein mag.“  
„Sie wollen eine aufrichtige Antwort — gut, da ist sie! Ich hege die feste Zuversicht, daß Sie völlig genesen könnten, wenn Sie sich jetzt ein paar Monate lang jeglicher Arbeit und alles unruhigenden, aufreizenden Grübelns enthalten. Sie sind reich und unabhängig — nichts hindert Sie, für eine kurze Zeit einzig der Sorge um Ihre Wiederherstellung zu leben. Ich sollte meinen, der Preis wäre wohl des kleinen Opfers wert!“  
„Und wenn mir das Opfer dennoch so groß wäre für den Preis, Doktor? Wenn ich vielmehr ein unwiderstehliches Bedürfnis fühle, gerade jetzt alle meine Kräfte an die Vollenbung einer großen Arbeit zu setzen — glauben Sie nicht, daß das Del in der Lampe ausreichen würde, das kümmerliche Glämmchen noch ein paar Wochen oder Monate lang zu erhalten? Sie leben, es ist garnicht so sehr viel, was ich begehre!“  
Dem alten Doktor war das Mut in Gesicht ge-rigen. Ein aufrichtiger Kammer malte sich in seinen Zügen.  
(Fortsetzung folgt.)

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

„Alb, Sie sind es, Doktor! — Glück Gott! — Gutes Wetter für Ihre Patienten — nicht wahr?“  
Er hatte sich bemüht, einen heitern, unbefangenen Ton einzuschlagen, einen Ton, der ihn vielleicht gegen unbehagliche Fragen nach seinem Befinden schützen sollte. Der alte Herr aber behielt die Hand, die Clemens Helberg ihm gereicht hatte, mit festem Druck in der seinigen, und seine klaren, klugen Augen ruhten sehr ernst auf dem blaffen, zuckenden Gesicht.  
„Vortreffliches Wetter, mein lieber Herr Professor, für alle jene, die den ernstlichen Willen haben, gesund zu werden; aber so gut oder so schlecht wie jedes andere für die, welche sich absichtlich zu grunde richten wollen!“  
„Womit natürlich vor allem meine Wenigkeit gemeint ist! Wenn Sie so wenig Ursache haben, mit mir zufrieden zu sein, lieber Doktor, thun wir dann nicht besser, von amülanenten Dingen zu plaudern, als es meine Gesundheit ist?“  
„Da ich als Ihr Arzt zu Ihnen komme, nein! Sie haben meine Vorschriften in den Wind geschlagen und haben wieder gearbeitet. Ich lese es auf Ihrem Gesicht und fühle es an Ihren steifenden Pulsen. — Wahrhaftig, Herr Professor, Sie verhandeln sich mit dem, was Sie da thun!“  
„Wirklich, Doktor?“ fragte Helberg mit einem kleinen, bitteren Lächeln zurück, „ich verflüchte mich? Und an wem?“  
„Zunächst natürlich an sich selbst. Dann aber auch an der Welt, die berechtigte Forderungen geltend machen

### Ostern des Herzens.

Novelle von Reinhold Dittmann.  
Clemens Helberg stand am geöffneten Fenster, und seine Brust arbeitete in schweren, beinahe keuchenden Atemzügen. Reich und warm umschmeichelte des Südens linde Frühlingsluft seine heiße Stirn; süße, würzige Düfte fliegen von den Blumenbeeten des Gartens zu ihm empor, und ringsum war ein blendendes Gesimmer von goldenem Mittagssonnenschein. Als ein breiter, weiß blinender Streifen leuchtete in der Ferne das Meer; die Luft war so festigen Vorgebirges aber verschwand in bläulichem Dunst, der sie wie ein zarter Schleier umhob.  
Clemens Helberg starrte mit leerem Blick in das liebliche Landschaftsbild hinaus. Für ihn mußte es seinen Zaubere verloren haben, denn die düstere Wolke verchwand nicht von seinem Antlitz, und die Falte auf seiner Stirn schien sich von Sekunde zu Sekunde nur tiefer einzugraben. Er sah aus trotz seiner fünf und dreißig Jahre und krank und gebrochen trotz seiner hohen, breitschultrigen Gestalt, die ihn noch vor wenig Jahren zu einem Urbild kraftvoller Männlichkeit und zu einem Gegenstand beunderrten Entzückens für zahllose Frauenaugen gemacht hatte. Die Hand, die ein paar Mal das ergrauen, aber immer noch widerpenfliche lockige Haar aus den Schläfen zurückstrich, war mager und nerods — die Hand eines Siebernen.  
Er hatte das Klopfen hinter seinem Rücken nicht gehört, und erst als der Schritt des Eingetretenen im Zimmer laut wurde, wandte er sich nach ihm um.



# Ortskrankenkasse der Gerber Badnang.

Kassenrechnung für das Kalenderjahr 1899.

## 1. Betriebsrechnung. Einnahmen:

1. Kassenbestand auf 1. Januar 1899	20 M. 58 Pf.
2. Zinsen von Kapitalien	770 " 87 "
3. Eintrittsgelder	11179 " 64 "
4. Beiträge	49 " 99 "
5. Erschließungen	6003 " " "
6. Ausverkauften Wertpapieren	391 " 25 "
7. Aufgenommene Darlehen	— " " "
8. Sonstige Einnahmen	— " " "
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>18415 M. 28 Pf.</b>

## Ausgaben:

1. Für ärztliche Behandlung	1185 M. 85 Pf.
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	1609 " 28 "
3. Krankengelder	6642 " 60 "
4. Unterstützung an Wöchnerinnen	21 " " "
5. Sterbegelder	130 " " "
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	1206 " 52 "
7. Fürsorge für Konvaleszenten	10 " " "
8. Erschließungen für gewährte Krankenunterstützung	62 " 80 "
9. Zurückbezogene Beiträge und Eintrittsgelder	2 " 93 "
10. Für Kapitalanlagen	4869 " 25 "
11. Zurückbezogene Darlehen	1200 " " "
12. Verwaltungsausgaben:	
a) persönliche (darunter 359 M. 09 Pf. für Inval. und Altersverf.)	1352 " 64 "
b) sächliche	67 " 60 "
13. Sonstige Ausgaben	44 " 02 "
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>18353 M. 99 Pf.</b>

Hiemach Kassenbestand auf den 31. Dezember 1899 61 M. 29 Pf.

## 2. Vermögensrechnung.

Stand am 31. Dezember 1899	20646 M. 29 Pf.
" " " " 1898	21079 M. 08 Pf.
sonit 1899 Abnahme	432 M. 74 Pf.

Von dem Vermögen sind zugeteilt dem Stammvermögen 50 M. — Pf. dem Reservefond 20535 M. — Pf. dem Betriebsfond 61 M. 29 Pf.

## 3. Statistik.

Die Mitgliederzahl beträgt auf 31. Dezember 1899: männliche 408 weibliche 24

Zahl der Krankheitsfälle (männlich)	263
" " (weiblich)	13
" " Krankheitsstage (männlich)	5980 1/2
" " (weiblich)	353
" " Sterbefälle (männlich)	3
" " (weiblich)	—
" " Wöchnerinnen	1

Invalitäts- und Alters-Versicherungs-Beiträge wurden pro 1899 erhoben: 5985 M. 06 Pf.

Die Zahl der durch Einkommen in die Quittungskarten verwendeten Beiträge:

in Klasse I	63 Stück à 14 Pf.	8 M. 82 Pf.
" II	2871 " " 20 Pf.	574 M. 20 Pf.
" III	19376 " " 24 Pf.	4650 M. 24 Pf.
" IV	2506 " " 30 Pf.	751 M. 80 Pf.

Zus. 24816 Stück im Werte von 5985 M. 06 Pf.

Der Vorsitzende des Kassenvorstands: Der Hauptkassier: **F. Kistinger.** **A. Steiner.**

# Die Gerberei

meines Bruders in der untern Au setze ich unter ganz billigen Bedingungen dem Verkauf aus, eventuell verpacke ich auch solche auf längere Zeit.

**Friedrich Jenflam.**

## Unterbrüden.

# Bau-Akkord

Unterzeichneter vergibt am **Dienstag den 1. Mai**, nachm. 2 Uhr, bei **Bäder Schnell**, die Arbeiten zur Erbauung eines Schwein- u. Geflügelstalls u. zwar: **Mauerarbeit 240 M. Zimmerarbeit 130 M.** Meister hiezu sind freundlich eingeladen.

**Gottlieb Tater.**

**Eine Kalbel,** 34 Wochen trüchtig, hat weil überzählig zu verkaufen **Wohlfahrt Schäfer.**

# Beu-Verkauf.

**Conventwied Renner** verkauft im Auftrag

**200 Btr.**

neu; daselbe wird auch in kleinen Partien abgegeben.

**25 Btr. Kartoffel** hat abzugeben

**F. Knapp.**

**Wohnung** hat bis 1. Mai zu vermieten **Chr. Welz.**

# Gute Milch

verkauft die Obige.

# Gute Speise-Kartoffel

per Btr. M. 1.70 verkauft **Christ. Groß, Metzger.**

**2500 Stück gefägte**

# Rebpfähle

hat zu verkaufen **August Scheib.**

Badnang, 26. April 1900.

# Dankagung.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme bei dem Helmgange unseres innig geliebten Gatten und Vaters **Robert Romberg, Gerichtsschreiber,** für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die zahlreichen Blumenpenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.



# Kinderwagen und Bickwagen

**Kinderstühle & Leiterwagen**

sind in reicher Auswahl in den neuesten Fassonen und Farben eingetroffen und empfehle solche billigst.

**Wagner Beck.**

# Fleischer-Innung Badnang.

(Zwangs-Innung.)

## Am Dienstag den 1. Mai, abends 8 Uhr, findet eine Innungs-Versammlung

im Rößle statt. Tagesordnung: 1) Bezirksvereinstag in Ludwigsburg. 2) Wahl von Delegierten. 3) Reise-Gutschädigung. NB. Bitte den § 22 zu lesen und darnach zu handeln. **C. Borg, Obermeister.**

# Felghauen Käste

**Spaten Gartenhäule Gartenrechen**

in großer Auswahl empfehle billigst **Ab. Jenflam sen.**

# Unterweischach.

# Zur Saat

empfehle **la. dreiblät. Kleejamern**

garantiert seidefrei **la. Königberger Wicken**

neuen echt virg. Pferdezahnmals, sowie sämtliche **Gartensämereien**

alles in besten feinstmöglichen Qualitäten zu billigsten Preisen **W. Bekert.**

# Zur Mostbereitung

empfehle **neue Corinthen und Rosinen**

zu äußerst billigen Preisen **W. Bekert.**

# Prima virginischen Pferdezahnmals

zur Saat in reiner, feinstmöglicher Ware empfehle **Stegmüller Treff.**

# Zwei große Schaufenster

mit Kolläden & Auslagtafeln verkauft billigst **Dav. Ruppmann.**

30-25 Btr. gutes **Neu**

verkauft der Obige. **Eine freundliche sommerliche Wohnung**

hat auf 1. Juni zu vermieten **Friederike Breuninger, Rosenstr. 16.**

# Chilisalpeter

ist eingetroffen und empfehle billigst **Albert Sauer.**

# la. Mostrosinen und Corinthen

empfehle zu billigsten Preisen **Albert Sauer.**

# Frühstückskäse

in Schachteln, **Münsterkäse**

in Schachteln empfehle **A. Sauer b. Rathaus.**

# Wasserglas

bet **Chilisalpeter**

# Pferdezahnmals

empfehle billigst **Aul. Koch.**

# Zwei tüchtige Schuhmacher

finden dauernde Beschäftigung bei **G. Beerwart, Schuhmacher.**

# Steinschläger

lofort gesucht durch **Johannes Kiefer.**

# Karussell

zur gef. Benützung aufgestellt, wozu ein **P. Spandel.**

# C. A. & St. A. der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

Samstag den 28. April, abends 8 Uhr, **Versammlung**

in der altdeutschen Weinstube. Tagesordnung: **Der Ausschuss.**

# Ernst Saag, Badnang,

obere Marktstraße 24 & 26.

Empfehle mein mit

# vielen Neuheiten für Frühjahr & Sommer

reich ausgestattetes großes Lager in

# Damenkleiderstoffen

in verschiedenen Webarten & Farben,

# Unterrockstoffe, Futterstoffe, Besatzartikel.

NB. Verkauft trotz Aufschlag zu alten billigen Preisen und gebe bei größeren Vereinkäufen Rabatt.

An jedem Stück ist der Preis sichtbar. Muster stehen gerne zu Diensten.

# Der Post- & der Telefon-Tarif für Badnang,

auf leichteren Carton gedruckt, ist zu je 5 Pf. das Stück zu haben bei **Fr. Stroß, Buchdruckerei.**

# Mädchen

Ein fleißiges, braves Mädchen wird wegen Verheiratung des früheren bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei **Frau Scheit, Schillerstraße.**

## Don Landtag.

102. Sitzung der II. Kammer. 24. April. Nach der Begrüßung widmet der Präsident Bayer den verstorbenen Abgeordneten Schinger, Haug u. Graf Abelmann einen kurzen Nachruf, dann werden die neugewählten Abgeordneten Dr. Kiene (Ebingen), Schaidle (Nagold) und Dr. Fieber (Welsheim) für legitimiert erklärt und legen den Eideid in die Hand des Präsidenten ab. Hierauf werden einige Vorlagen und Eingaben an die bezüglichen Kommissionen verwiesen und die Tagesordnung, der Bericht über die Verwendung der für den Eisenbahnbau und die Staatseisenbahnverwaltung bis zum Schluss der Finanzperiode 1897-98 verwirklichte Geldmittel erledigt.

In der 103. Sitzung wurde nach einigen Kommissionenwahlen in die Beratung der „Waldfenerlöschung“ eingetreten, welche bis zu Art. 11 erledigt wurde. Art. 11 legt den Gemeinden die Hilfeleistung bei einem Waldbrand in die Hand des Waldfenerordnungsentsprechend. Derselbe wird angenommen, jedoch der Art. 2, 3 und 4, Verpflichtung der Feuerwehren zur Dienstleistung u. s. w. Eine Debatte erob sich nur bei Art. 9, wo der Antrag der Kommission, daß bei großen Waldbränden die Leitung der Hilfsarbeiten dem Oberamtmann „im Notnamen“ mit dem Forstbeamten zusammen solle, auf Antrag des Abg. Kieber abgelehnt wurde, so daß also auch in diesen Fällen der Forstbeamte der Leitung bleibt.

104. Sitzung, 25. April. Die Kammer setzte heute die Beratung der Waldfeuerlöschung bei Art. 12 fort. Es handelt sich um die Frage, wer den nach Art. 11 auf den Nachbargrundstücken des brennenden Waldes entstehenden Schaden zu ersetzen hat. Der Entwurf bestimmt: die Amtskörperlichkeit; die Kommission schlägt vor: zu 1/3 der Staat, zu 1/3 der Amtskörperlichkeit, während 1/3 von dem Beschädigten selbst zu leisten sein sollte. Vizepräsident Kiene wollte die Amtskörperlichkeit freilassen und dagegen 1/3 den durch den Waldbrand betroffenen Waldeigentümern, in einem späteren Eventualantrag sämtlichen Waldeigentümern zusprechen. Nach fast zweistündiger Debatte, in der die Herren Staatsminister v. Fischer und v. Jeyer wiederholt das Wort ergriffen, wurde der Eventualantrag Kiene zurückgezogen, vorbehaltlich seiner Wiederaufnahme bei Art. 14 (Regreßrecht der Amtskörperlichkeit an die Waldbesitzer), der Hauptantrag Kiene abgelehnt, die Kommissionen antrag angenommen. Zu Art. 14 gelangte der entsprechende Antrag Kiene mit Mehrheit zur Annahme. Ohne Debatte angenommen, das ganze Gesetz in der Endabstimmung mit 70, allen abgegebenen Stimmen genehmigt.

## Nützliche Nachrichten.

\* Se. Kgl. Majestät hat am 24. April auf die erledigte Finanzamtmanntelle in Badnang den Finanzamtmannt Dr. F. H. in Heilbronn seinem Ansuchen entsprechend veretzt.

\* Bei der in der Zeit vom 21. März bis 9. April d. Js. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist u. a. Kandidat Friedrich Kühnlein von Stuttgart (Pflegschaft des Waldmeisters Uebelmeier, Badnang), für befähigt erkannt worden und damit in das Verzeichnis eines Finanzpraktikanten eingetretet.

## Tagesüberzicht

\* Militärisches. Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre bei der Kavallerie am 8. Okt.,

bei der Infanterie — mit Ausnahme des Infanterieregiments 126, bei welchen die Einstellung schon am 9. Okt. folgt, — der Feldartillerie und dem Pionierbataillon Nr. 13 am 12. Okt. Detonationshandwerker und Militärkrankenwärter gelangen am 2. Okt. zur Einstellung.

o Hall, 26. April. Probst Faulhaber. Pfarrer Faulhaber wurde wegen eines Vergehens des einfachen Bankrotts und wegen 4 Vergehens des vollendeten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 3 Monaten, (Antrag des Staatsanwalts 4 Jahre), der angeklagte Herrwig wegen 4 Vergehens des vollendeten Betrugs und wegen eines Vergehens des versuchten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt, auf welche 5 Monate der erlittenen Untersuchungshaft eingerechnet werden. Gegen Faulhaber wird zur Sicherung des Vollzugs der Strafe der Haftbefehl erlassen. Der Verlust der Ehrenrechte, den der Staatsanwalt beantragt hatte, wurde abgelehnt.

o Lorch, 25. April. Unsere leiberrige Zwangsfeuerwehr ist in eine freiwillige angewandelt worden. Die leiberrige Mannschafszahl von 300 konnte infolge Einrichtung der Wasserleitung auf 175 reduziert werden.

o Alen, 26. April. Von den in den nächsten Jahren auszuführenden Bahnhofsveränderungen sind die Arbeiten an der Oberstraße in vollem Gang. Die Halle, welche bedeutend erweitert wird, ermöglicht dadurch auch eine Vergrößerung der Bureau. Der wichtige Umbau wird voraussichtlich noch in der ersten Hälfte dieses Jahres beendet werden.

o Saugau, 26. April. Seit vorgestern werden die „Oberländer“ zwischen Nellingen, Sigmaringen u. Herbertingen—Saugau mit dem für den Verkehr auf diesen Bahnstrecken bestimmten neugebauten Daimler-Motorenwagen Probefahrten ausgeführt. Der neue Wagen ist sehr geräumig und elegant gebaut; er enthält 30 Sitz- und 20 Stehplätze; seine Fahrgeschwindigkeit ist gegenüber dem leiberrigen Motorenwagen eine wesentliche höhere; dieselbe ist pro Stunde auf 31 km berechnet; die Fahrt von Herbertingen nach Saugau mit einer Steigung von 1: 122 legte derselbe gestern in 17 Minuten zurück.

o Tullingen, 26. April. Streik. Zwischen den Fabrikanten und den Arbeitern wurden vorgestern wegen der Wiederaufnahme der Arbeit Verhandlungen gepflogen, welche jedoch zu keinem Ziele führten, da beiderseits keine Zugeständnisse gemacht wurden. Die Arbeiter gehen in ca. 11 an der Zahl sind heute ebenfalls in den Ausstand getreten.

o In Birkensfeld (Neuenbürg) feierte das Ehepaar Regelman das 50jährige Jubel-Hochzeitsfest. Viele Glückwünsche liefen ein. Das Ehepaar von Württemberg sandte Glückwünsche und Geschenke.

\* Brandfälle. In Waiblingen brannte am Dienstag abend eine Stallung und Scheune der Aktien-Dampfsägelei ab. Die Feuerwehre konnte ein daneben stehendes Wohn- und Detonationsgebäude retten. — In Liebenzell wurde ein Wohn- und Detonationsgebäude ein Opfer der Flammen. — Aus Sommerhardt wird ein Waldbrand gemeldet, der rasch gelöscht wurde. — Carlsruhe im. Zwischen 5 und 6 Uhr zogen gestern 2 heftige Gewitter von Westen und Nordwesten kommend, durch den Bezirk. In dem Weiler „zum Wagnen“, Obd. Honhardt, schlug der Hagel in die freistehende Scheune des Detonationsbober, welche infolge dieses Hagelschlages total niederbrannte. — Am 23. April nachm. schlug der Hagel in das Pumpstationsgebäude des Genselungsbahns Bad Rötzen-

Allen Denjenigen, von welchen ich mich der Kürze der Zeit wegen nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege von Herzen **Lebewohl!** Bernhausen, 27. April 1900. Schullehrer Vetsch.

# National-Soziale

versammeln sich **Samstag, 29. d. M.** von 6 Uhr abends im „Adler“ in Sulzbach a. d. Murr. Referat über „Groß- u. Kleinbetrieb in der Landwirtschaft.“ — Gleichzeitige **Abchiedsfeier** des Herrn Postassistenten Kaufmann. Sebermann ist willkommen.

# Militär-Verrein.

Badnang. **Samstag abend 8 Uhr Monatsversammlung** im Lokal (Girch). Zahlreichem Besuch steht entgegen **Der Vorstand.**

# Wicken-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

bach bei Nagold, der Versicherungsanstalt Württemberg gehörig, und beschädigte den Transformator erheblich. Unterirrtheim, 24. April. Die warmen Frühlingstage locken allüberall Blüten hervor. Kirch-Naumen- und Brunnbüme stehen in voller Blüte und versprechen reichen Ertrag. Der Blütenanfang der Apfelbäume berechtigt zu der Hoffnung einer reichen Obsternte. Die Spargelernte hat begonnen.

Karlsruhe, 26. April. Der Kaiser traf heute mittag kurz nach 2 Uhr hier ein und wurde von der Großherzogin und dem Prinzen Max begrüßt. (Dem Vernehmen nach ist der Großherzog unzufrieden.) Der Kaiser verbleibt bis morgen Mittag 2 Uhr hier und begibt sich dann mit Sonberzug zur Auerhahnjagd nach Donaueschingen, wo er gegen 6 Uhr Abends erwartet wird.

Berlin, 25. April. Vor dem Kaiser Franz Josef findet am 5. Mai auf dem Schießplatz bei Jüterbog ein großes Scharfschießen statt. Daran nehmen teil das 1. Garderegiment zu Fuß, das Kaiser Franz Gardebataillon, das 1. Regiment der Kaiserlichen Artillerie und die 1. Batterie der Kaiserlichen Artillerie. Aus den beiden Garderegimenten wird für die Lösung ein kriegs-karres Regiment gebildet. Jeder Mann erhält 120 scharfe Patronen.

\* Im Einvernehmen mit dem Prinzregenten von Bayern hat der Kaiser verfügt, daß das am 1. April neu errichtete III. bayrische Armee-corps der IV. Armee-Inspktion angeteilt wird. Prinz Leopold von Bayern, der General-Inspkteur dieser Armee-Inspktion, behält dadurch das Befehlsgewalt über sämtliche bayrische Armee-corps.

\* Der deutsche Reichstag nahm am 26. April in 3. Sitzung beschloß das Uebereinkommen zwischen dem Reich und Oesterreich-Lungarn zum Schutze des Urheberrechts an Werken der Literatur, Kunst und Photographie. Es folgt die Beratung der zum Statgehörenden Resolutionen. Eine Resolution Rembold verlangt die Prüfung der Vorschriften zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, insbesondere, daß vor der Anwendung der Sperre die Notwendigkeit derselben sorgfältig geprüft und jede Verzögerung bei der Aufhebung der Schutzmaßregeln vermieden wird. Bödel (D. Ref. B.) beantragt die Resolution dahin abzuändern, daß zur Prüfung der Notwendigkeit vor der Anordnung Landwirte zugezogen werden sollen. Der Antrag ist eine wertvolle Ergänzung der Resolution Rembold. Padonick (Fr. Bg.) spricht seine Zustimmung zu der Resolution selbst aus, kann sich aber mit der Begründung derselben, die Abgeordnete Rembold seiner Zeit gegeben habe, nicht einverstanden erklären. Graf Ranki erklärt: ich persönlich bin für die Wahrung der Sperremaßregeln nicht bereit, dieselben müssen vielmehr aus strengste durchgeführt werden. Der Direktor im Reichsgesundheitsamt Köhler erklärt, es bestehe die Hoffnung, daß der im Reichsgesundheitsamt angestellte Versuch bald zu einem Abhluß führen würde. Das Vorgehen gegen die Seuche könne nur immer energisch sein. Die Wahrung der Sperre aber von Seiten abhängig zu machen, die amtlich niemals sich mit der Sache befaßt haben, würde zu bedenklichen Konsequenzen führen.

Riel, 26. April. Die unter dem Kommando des Kapitäns-Reinhold Funtze stehende Torpedobootdivision verläßt am Montag Wilhelmshaven und trifft am Donnerstag abend in Köln ein.



